



Gisela Manderla
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Berlin, 03.04.2019

Gisela Manderla MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Unter den Linden 71
Raum: 341
Telefon: +49 30 227-74545
Fax: +49 30 227-76780
gisela.manderla@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Telefon: +49 221 54025300
Fax: +49 221 88070325
gisela.manderla.wk@bundestag.de

Manderla reagiert bestürzt auf antisemitische Vorfälle in Köln

Die Kölner CDU-Bundestagsabgeordnete Gisela Manderla MdB hat mit Bestürzung auf die antisemitischen Anfeindungen gegen den Gemeinderabbiner der Synagogengemeinde Köln reagiert.

In einem Schreiben an den Rabbiner und den Vorstand der Synagogengemeinde verurteilt die Kölner Christdemokratin die Angriffe aufs Schärfste und bedauert, daß „solche antisemitischen Anfeindungen in einer so weltoffenen und toleranten Stadt wie Köln möglich sind“. Sie stehe seit vielen Jahren eng an der Seite der jüdischen Gemeinde und werde dies auch in Zukunft deutlich machen.

Christen und Juden sollten hier gleichermaßen Position beziehen, so Manderla, damit die in erschreckendem Ausmaß bundesweit zunehmenden Angriffe auf Menschen jüdischen Glaubens und auf jüdische Einrichtungen in Deutschland niemals zu einer von der Gesellschaft vernachlässigten oder gar zu einer gesellschaftlich akzeptierten Normalität würden. In diesem Zusammenhang lobte Manderla ausdrücklich Initiativen wie den Chorweiler Abendfrieden als wichtigen Impuls für das friedliche Zusammenleben aller Religionen und Kulturen. Der seit fünf Jahren in ihrem Wahlkreis monatlich stattfindende Chorweiler Abendfrieden finde konfessionsübergreifend viel Zuspruch.

Sie hoffe sehr, so Gisela Manderla in ihrem Schreiben an die jüdische Gemeinde, daß vergleichbare Anfeindungen sich nicht wiederholen und die älteste deutsche Großstadt Köln ihren Ruf als weltoffene und tolerante Stadt, in der heute Menschen aus über 180 Nationen leben, nicht gefährdet.